

Presseinformation 22.01.2014

Betreff: Sperre Bahnübergang

Die ÖBB sperren den Bahnübergang der Zufahrt PROLACTAL/Lagerhaus WECHSELGAU von der B50 und gefährden damit etwa 200 Arbeitsplätze. Die Firmen Lagerhaus WECHSELGAU und PROLACTAL befürchten durch die dann abgeschnittene Lage der Betriebsstandorte große wirtschaftliche Nachteile und überlegen Standortverlegungen.

Sachlage

Über die letzten Jahre zieht sich ein langer Rechtsstreit zwischen den ÖBB und der Stadtgemeinde Hartberg über die Schließung des unbeschränkten Bahnüberganges zu den Betriebsgeländen der Firmen Lagerhaus WECHSELGAU und PROLACTAL. Mehrfach gab es schon Sperrbescheide, die immer wieder von oberen Instanzen aufgrund von mangelnden rechtlichen Grundlagen aufgehoben wurden. Auf Drängen der ÖBB wurde dann sogar eine Gesetzesänderung verabschiedet, die eine neuerliche Sperre des Bahnüberganges zur Folge hatte.

Da die Firma Lagerhaus WECHSELGAU kein direkter Grundstücksanrainer ist, hatte sie als wirtschaftlich Hauptbetroffener keine Parteienstellung. Diese Sachlage wurde letztendlich von den ÖBB insofern ausgenutzt als bei den letzten Verhandlungen ausschließlich Parteien mit Parteienstellung zu den Verhandlungen zugelassen wurden. Somit hatten die Hauptbetroffenen keine rechtlichen Möglichkeiten, Einblick in den Verhandlungsstatus zu bekommen. Nachdem auch das Land Steiermark die schwierige rechtliche Situation anerkannt hatte und die Sperre der Bahnüberfahrt nicht forcierte, wurde von den ÖBB eine Verlegung des Verfahrens an die Bundesbehörde beantragt. Die Bundesbehörde hat sodann wieder einen Sperrbescheid erlassen, in welchem sogar Enteignungen angedroht werden, um die Sperre des Bahnüberganges zu ermöglichen.

Das Lagerhaus WECHSELGAU hat zusätzlich in den letzten Jahren Geld für Planungen von diversen verkehrstechnischen Verbesserungen (Beschleunigungsspuren, Einfahrtserleichterungen) investiert, um den Bahnübergang zu verbessern und die Aus- und Einfahrtsituationen zu verbessern. Alle diese Lösungen wurden von den ÖBB abgelehnt, obwohl diese Planungsvarianten sogar von Verkehrsexperten für sinnvoll erachtet wurden.

Die Fakten

Das Lagerhaus WECHSELGAU bewegt jährlich über 200.000 Tonnen an Baustoffen, agrarischen Produkten und auch Heizöl und Diesel. Umgerechnet entspricht das über 8.000 LKW-Zugladungen. Diese Fahrzeuge müssten bei einer Sperre erhebliche Umwege fahren. Dieser zusätzliche Verkehr führt zu Umwelt- und Verkehrsbelastungen, die nicht notwendig sind. Das Bau- und Agrar-Zentrum in der Ferdinand-Leihnsstraße ist die Logistikkreuzung für das Lagerhaus WECHSELGAU und die acht Filialen im Bezirk Hartberg. Von hier aus erfolgt die Versorgung von acht Nahversorgern (Pöllau, Pinggau, Vorau, Wenigzell, Mönichwald, Grafendorf, Neudau,

Sebersdorf) in der Region. Ohne eine zentrale Verteilung der Baustoffe und agrarischen Produkte sind die Filialen wirtschaftlich nicht überlebensfähig.

Die PROLACTAL ist gerade dabei, den gesamt Standort für die Zukunft auszurichten und tätigt Investitionen in Millionenhöhe. Eine tägliche Produkthanlieferung von 150 LKW Bewegungen wird erwartet.

Bei einer vom Lagerhaus WECHSELGAU beauftragten Verkehrszählung im Mai 2011 ergaben sich im Schnitt über 1.100 Bahnüberquerungen (LKW, PKW, Fahrrad, Fußgänger) pro Tag.

Unsere Zielsetzung

Die Zielsetzung der Geschäftsführung der Betriebe Lagerhaus WECHSELGAU und PROLACTAL liegt klar in der vollen Aufrechterhaltung der so wichtigen Zufahrt zu unseren Betrieben.

Maßnahmen

Es werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um die Zufahrt aufrechtzuerhalten.

Die Aufrechterhaltung des Bahnüberganges würde nicht nur wichtige Arbeitsplätze im Bezirk sichern, sondern auch die Citybuslinie und einen Fahrradweg zum HATRIC weiterhin ermöglichen. Die Verkehrsbelastung von vielen extra Kilometern von Schwerfahrzeugen würde der Umwelt erspart bleiben.

Somit können wir nur an die Vernunft und Unterstützung aller Beteiligten in diesem Verfahren appellieren und auf eine sinnvolle Lösung für die Umwelt und die betroffenen Betriebe hoffen.

Einstellung des Güterverkehr im Februar 2011 von den ÖBB in Hartberg:

2009: Umschlagsmengen Lagerhaus WECHSELGAU: 6.643 Tonnen

2010: Umschlagsmengen Lagerhaus WECHSELGAU: 5.601 Tonnen

Da diese Mengen jetzt auf der Straße transportiert werden, ergibt das ca. 250 LKW Züge zusätzlich auf der Straße.

Um die Umwelt und die Straßen zu entlasten hat das Lagerhaus WECHSELGAU 250.000 € in ein Mattengleis investiert. Dieses ermöglicht die umweltgerechte Entladung der Waggons (Diesel, Heizöle). Somit sollte eine langfristige Belieferung durch die Bahn sichergestellt werden. Weiter wurden in den letzten Jahren zusätzlich ca. 5.000 Tonnen landwirtschaftliche Produkte über die ÖBB abgewickelt. (Getreide, Zuckerrüben, Holz)

Informationen zum Lagerhaus WECHSELGAU

Für unsere Mitglieder und Kunden erbringt das Lagerhaus WECHSELGAU ein breites Leistungsangebot: Von der Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, dem Handel mit landwirtschaftlichen Betriebsmitteln, Energie, Baustoffen und Produkten für Haus, Hof und Garten bis hin zu verschiedensten Dienstleistungen. Das Lagerhaus WECHSELGAU verfügt über ein bezirkswweit flächendeckendes Standortnetz und langjährige Erfahrung im Baustoff- und Dienstleistungsbereich. An 11 Standorten beraten und betreuen fast 240 Mitarbeiter die Kunden. Das Lagerhaus WECHSELGAU übernimmt in ländlichen Regionen die wichtige Rolle des Nahversorgers. Umsatz 2013: ca. € 84 Mio.

Rückfragehinweis:

EUR Ing. Andreas Purkarthofer
Lagerhaus WECHSELGAU
Geschäftsführer
Tel: 03332 607 201

